

II-5178 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2638 W

1992-03-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Dr. Partik-Pablé  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Öffnung des Archivs des Zentralkomitees der KPdSU in  
Moskau

Am 21. Februar 1992 meldete die Nachrichtenagentur ITAR-Tass, daß  
das "Zentralarchiv zeitgeschichtlicher Dokumente" ab März dieses  
Jahres für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Der zuständige Direktor Usikow sagte, er verwalte 30 Millionen  
Dokumente, darunter auch Sitzungsprotokolle und Personalakte des  
Zentralkomitees der KPdSU aus der Zeitspanne von 1952 bis August  
1991. Es ist vorgesehen, daß dieses Archiv nicht nur der russisch  
interessierten Öffentlichkeit, sondern auch ausländischen  
Benutzern offenstehe. Für die Zeitspanne vor 1952 befinden sich  
alle einschlägigen Materialien im "Russischen Zentralen For-  
schungsarchiv für zeitgeschichtliche Dokumente", wobei unklar  
ist, ob auch diese Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich gemacht  
werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn  
Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Inwieweit sind nach Ihrem Informationsstand die beiden oben  
genannten Archive auch Privaten zugänglich?
- 2) Wird ein solcher Zugang demnach nur Wissenschaftern, Uni-  
versitäten oder universitären Einrichtungen vorbehalten  
sein?

- 3) Ist seitens Ihres Ressorts bekannt, ob bzw. in welchem Ausmaß auch (allgemeine) österreichbezogene Vorkommnisse in diesen Archiven dokumentiert sind?
- 4) Haben Sie konkrete Hinweise, daß diese Archive auch Akte über den Kommunistenputsch in Österreich (1950) beinhalten?
- 5) Werden Sie im Rahmen Ihrer Kompetenzen die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit die Aktenlage über diese Zeitspanne der österreichischen Bevölkerung zugänglich wird?
- 6) Haben Sie Informationen, ob sich aus der Aktenlage konkrete Hinweise auf geheimdienstliche Tätigkeiten des KGB auf österreichischem Bundesgebiet oder gegenüber österreichischen Staatsbürgern ergeben?
- 7) Sind Ihnen Hinweise bekannt, daß die Aktenlage Auskunft über eine Kooperation der KPdSU bzw. des KGB mit österreichischen staatsfeindlichen Gruppierungen oder Gruppen gibt?
- 8) Gibt es Hinweise, daß Akten Auskunft über österreichische Kriegsgefangene bzw. Auskunft über die, während der sowjetischen Besatzungszeit verschleppten österreichischen Staatsbürger geben?
- 9) Gibt es Hinweise, daß die Akten Auskunft über Verbrechen gegen die Menschheit im sowjetischen Einflußgebiet, vor allem auch im Hinblick auf die sowjetische Besatzungszeit in Österreich, geben?
- 10) Ist es seitens Ihres Ressorts vorgesehen, Einsicht in diese Archive zu nehmen, und wenn nein, warum nicht?
- 11) Wenn ja: Auf welche Weise wird diese Einsichtnahme erfolgen?
  - a) Wann ist hiemit zu rechnen?